

Alle Sachkundeprüfungen für Seenotsignalmittel in der Bundesrepublik Deutschland zurzeit ausgesetzt.

Bereits am 1. April 2003 wurde das Deutsche Waffenrecht insbesondere vor dem Hintergrund der Ereignisse im April 2002 am Gutenberg Gymnasium in Erfurt - nochmals verschärft. Der damalige Vorsitzende der Innenministerkonferenz sah bereits damals die Ordnungsämter überfordert, da die praktische Umsetzung des Gesetzes nicht geregelt war.

Betreffend der Ausbildung und Prüfung für pyrotechnische Seenotsignalmittel und Signalwaffen hat es dann im August 2005 eine erste Änderung gegeben. Die pyrotechnischen Prüfungen für Seenotsignalmittel wurden bis zu diesem Zeitpunkt von den Wasserportverbänden abgenommen. Mit dem 31. Oktober 2005 wurde dies gestoppt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist weder der Ablauf noch die Form der neuen Sachkundeprüfung geregelt. Der Gesetzesentwurf geht noch einmal zurück an das Bundesministerium des Inneren sowie an das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen. Bis zu deren endgültigen Entscheidung ist weiterhin nicht geregelt, von welchem Prüfungsausschuss und in welcher Form die Sachkundeprüfungen abgenommen werden dürfen.

Ein zurzeit angedachtes Modell sieht vor, dass die Prüfungsausschüsse für Sportbootführerscheine weiterhin die Sachkundeprüfungen für Seenotsignalmittel nach dem Sprengstoffgesetz abnehmen dürfen, während die Sachkundeprüfungen nach dem Waffenrecht (nur erforderlich für Signalwaffen) von einem Prüfungsausschuss abgenommen werden könnten, der schon heute Waffensachkundeprüfungen z. B. bei Jägern oder Sportschützen abnimmt.

Momentan sind alle Sachkundeprüfungen für Seenotsignalmittel in der Bundesrepublik Deutschland ausgesetzt. Aus diesem Grunde können auch wir derzeit leider nur eine Warteliste führen, auf die wir Sie gerne aufnehmen.

Sobald vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen sowie vom Ministerium für Inneres eine endgültige Regelung getroffen wurde, werden wir unverzüglich wieder mit den Ausbildungen zu den „Pyrotechnikscheinen“ beginnen.

Falls Sie auf unsere Warteliste aufgenommen werden möchten, bitten wir Sie um eine kurze Nachricht an hotwater@t-online.de. Wir werden Sie dann zu gegebener Zeit zum erstmöglichen Pyrotechnikkurs im Jahre 2006 einladen.

Unsere Empfehlung an den verantwortungsbewußten Schiffsführer in dieser misslichen Lage:

Haben sie etwas Nachsicht mit dem Gesetzgeber. Drei Jahre sind halt eine zu kurze Zeit, um eine durchdachte gesetzliche Regelung einzuführen. Verschieben sie ihren Seenotfall einfach solange bis der Gesetzgeber es geschafft hat, zu einer schnellen und eindeutigen Regelung für uns Wassersportler zu kommen. Bis dahin ist die GMDSS-Funkanlage ein nicht zu unterschätzender Sicherheitsgewinn und Funkzeugnisse dürfen in Deutschland gegenwärtig sogar noch geprüft werden.

Sollten Sie zwischenzeitlich noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ihr Hot Water Team

Stand: 10. März 2006

Heruntergeladen bei: www.sportbootschule-hotwater.de aktuell / NEWS

